

Gesundheitswesen: Zwischen Errungenschaft und Entgleisung

01. March 2024



Quelle: Pixabay / fernandozhiminaicela

Am 9. März 2024 wagt sich das ChristNet-Forum an ein brisantes Thema, das einen grossen Teil der Schweizer Bevölkerung umtreibt: das Gesundheitswesen. Experten geben einen Einblick in die Situation und Ausblick auf Lösungen.

Anfangs 2024 sind die Krankenkassenprämien einmal mehr angestiegen. Die teuren Gesundheitskosten belasten einen grossen Teil der Schweizer Bevölkerung.

Was tun? Darüber sind sich die verschiedenen Akteure – die Politik, die Krankenversicherer, die Gesundheitsfachleute, die Pharma-Industrie usw. – uneinig. Am ChristNet-Forum soll aufgezeigt werden, wo es harzt und welche neuen Perspektiven und Wege möglich sind. Wie können echte Gesundheit geschaffen, die Kosten gesenkt und die Solidarität mit den Kranken gewährleistet

werden?

Hochkarätige Referenten

Dr. med. Severin Lüscher, Grossrat im Kanton Aargau, Präsident der Sozial- und Gesundheitskommission und Hausarzt in Schöftland, wird einen Überblick darüber vermitteln, «wo's klemmt und wer bezahlt». Der ehemalige Spitalseelsorger in der Berner Insel und heutiger Geschäftsleiter der Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie am Institut für Praktische Theologie der Uni Bern, Thomas Wild, stellt den Zusammenhang zwischen Seelsorge und Gesundheit her und zeigt Perspektiven aus christlicher Sicht auf. Dr. med. Ursula Klopstein, frühere Pflegefachfrau und heutige Dozentin im Fachbereich Pflege an der Berner Fachhochschule BFH, ist die ganzheitliche Medizin ein Anliegen. Sie zeigt in diesem Zusammenhang neue Wege auf. Im Titel ihres Referats fragt sie: «Künftig Rezepte für Essen und Trinken statt für Medikamente?». Zwischen den Referaten bleibt Zeit für Rückfragen und Diskussionen.

Das Forum findet am Vormittag des 9. März 2024 in der Nägeligasse 9 in Bern statt. Weitere Informationen und die Anmeldung finden sich [hier](#).

Zur Website:

[ChristNet](#)

Zum Thema:

[ChristNet soll nicht verstummen: «Liebe zum Geld ist grösser als Nächstenliebe – darum braucht es uns!»](#)

[Ein neues Gebot: Liebe deinen Übernächsten](#)

[Der Fall der Credit Suisse: Die Gier macht alles kaputt](#)

Autor: Barbara Streit-Stettler

Quelle: ChristNet

Tags